

Liebe Naturgucker,

Was ist los im Weiherwald?

Kurzer Rückblick: Anfang bis Mitte Juni machten sich die kleinen Erdkröten auf den Weg zu ihren Sommerlebensräumen:



Im Gegensatz zu den Teichfröschen, die man noch bis zum Herbst in den Weiherwaldgewässern beobachten kann, halten sich die Erdkröten nach dem Ablaichen nicht mehr im oder am Laichgewässer auf. Sie wandern zurück in die Laubwälder, wo sie kühle Verstecke und reichere Nahrungsquellen im Unterholz finden.



Auch die Zeit der intensiven Glühwürmchen-Tänze ist vorüber. Ich hoffe, dass einige von euch dieses Schauspiel wieder genießen konnten.

Aktuelle Tipp:

Weiterhin zu beobachten sind die großen Gruppen von **Mauerseglern**, die sich **bei Sonnenuntergang** (momentan ca. 21.30 Uhr) zum gemeinsamen Jagen über dem kleinen Teich treffen. Ich finde die Flugmanöver in dieser Dichte von 60-70 Tieren sehr eindrücklich. Vor Sonnenuntergang sind auch noch Mehlschwalben zu beobachten. Sie sind wesentlich kleiner und man erkennt sich am weißen Bauch. Die Mauersegler haben sichelförmige Flügel, die sie beim Schlagen immer im rechten Winkel abgespreizt halten.



Gleichzeitig kann man kleine Fledermäuse beim Jagen beobachten. Das Insektenangebot über dem Wasser scheint abends im Weiherwald besonders attraktiv zu sein. So sah das am Sonntag Abend aus: [Link](#)
Da es jetzt wieder stiller bei den Vögeln wird, die sich nach erfolgreicher Jungaufzucht und während der Mauser zurückziehen und auch die Froschaktivitäten nachlassen, legen wir unsere Aufmerksamkeit Juli wieder mehr auf die Insekten.

Eine sehr auffallende Schmetterlingsart kann immer mal wieder im Weiherwald beobachtet werden: es ist der **Kleine Schillerfalter** (*Apatura ilia*).



Wie der Name verrät, trägt er auf der Flügeloberseite Strukturfarben, die je nach Lichteinfall bläulich schillern.

An warmen sonnigen Tagen gibt es im Weiherwald einen sehr schönen Platz, um die **Gebänderten Prachtlibellen** (*Calopteryx splendens*) zu beobachten:



an der Wasserschwelle sammeln sie sich auf den ufernahen Stauden und Gräsern in großer Zahl. Die Männchen in tiefsten Blau, die Weibchen in Smaragdgrün und Bronze:



Die Prachtlibellen sind Bewohner von langsam fließenden Gewässern. Die Männchen reagieren auf das Erscheinen der Weibchen im Revier mit demonstrativem Flügelspreizen:



Libellen verbringen die längste Zeit ihres Lebens im Zustand der Larve. Bei den Prachtlibelle leben die Imagines, also die umgewandelten Libellen nur ca. 30 Tage.

Wie vollzieht sich nun diese erstaunliche Verwandlung zum Imago, zum Vollinsekt? Einige Tage vor der Metamorphose stellen die Larven das Fressen ein. Unter der Larvenhaut bildet sich die „geschrumpfte Ausgabe“ des Vollinsekts der Libelle heran. Für die Häutung entsteigt die Larven dem Wasser und klettert an einer Vegetationsstruktur empor, wo sie sich festklammert. Sie pumpt Blut in Thorax und Kopf und schluckt gleichzeitig Luft. Dadurch reißt die Larvenhaut entlang der Rückennaht an Thorax und Kopf auf und die noch weiche relativ farblose Libelle arbeitet sich aus der Larvenhaut heraus. Anschließend wird Hämolymphe in die Flügeladern gepresst, die sich durch den Druck strecken und die Flügel entfalten.



Im Falle dieser **Königlibelle** im Weierwald dauerte das viele Nachtstunden bis zum frühen Morgen. Noch bevor gefiederte Fressfeinde sie im Schilf entdecken konnten war sie abflugbereit zum ersten kurzen Jungfernflug. Vollständig ausgehärtet sind die Flügel dann erst nach 20-30 Stunden.



Da die Welt der Libellen mit der Welt der Amphibien eng verknüpft ist, liegt es nahe, dass wir beim Beobachten von Amphibien immer wieder auf die verschiedenen Stadien dieser faszinierenden Tiere stoßen. Bisher haben wir im Weiherwald 15 Arten beobachtet:

Großlibellen (= groß und kräftig, die Flügel sind immer ausgebreitet): Königslibelle, Südliche Mosaikjungfer, Blaugrüne Mosaikjungfer, Große Heidelibelle, Blutrote Heidelibelle, Vierfleck, Plattbauch, Früher Schilfjäger, Kleine Zangenlibelle

Kleinlibellen (= lang und dünn, ihre Augen stehen weit auseinander, die Flügel können in Ruhe zusammengeklappt werden): Hufeisen-Azurjungfer, Pechlibelle, Frühe Adonislibelle, Winterlibelle, Weidenjungfer, Gebänderte Prachtlibelle

Wer mehr über Libellen lesen möchte und sich die erwähnten Arten in einer Fotogalerie anschauen möchte, dem sei dieses [Dokument](#) der **Schutzgemeinschaft Libellen in BW e.V.** empfohlen

Falls jemand weitere interessante Beobachtungen macht oder fotografiert, gerne melden oder diese auf der Website naturgucker.de (Gebiet: Karlsruhe, Weiherwald) eingeben.

Viele Grüße aus dem Weiherwald

Cornelia Buchta & Paul Thomas